

Höchste Zeit, mal wieder was auszuhecken! Heimische Sträucher

Hecken sind artenreiche Lebensräume. Besonders solche aus heimischen Pflanzen. Mit geschickt ausgewählten Wildrosen und Wildsträuchern lassen sich Insekten, Vögel und Säugetiere gezielt fördern. Sie dienen als Sitzwarten, bieten Rückzugsmöglichkeiten, Nistplätze und Nahrung. Zudem markieren sie klare Grenzen zwischen den einzelnen Revieren – für Tiere und für Menschen. Leider sind die meisten Gärten heute zu klein für eine wilde, ausladende Hecke. Einzelne Sträucher oder kleine Gehölzgruppen finden aber in jedem Garten Platz.

Gerade in Kombination mit den verbreiteten Schnitthecken (z.B. Hainbuche) ergeben sich gestalterisch interessante und ökologisch nützliche Strukturen. Gesteigert wird die lebendige Vielfalt noch durch Elemente in und an der Hecke, wie bspw. blütenreiche Staudenrandbepflanzungen und Bereiche mit Totholz, Laub- und Steinhaufen oder Wasser.

Hitparade heimischer Heckensträucher:

Für Insekten	Für Vögel	Für Säuger
Sal-Weide	Kreuzdorn	Holzapfel
Weißdorn	Schw. Holunder	Hasel
Schlehe	Wildrosen	Kornelkirsche
Hasel	Berberitze	Wildrosen
Wildrosen	Faulbaum	Mispel

Aus: Natur& Garten, NaturGarten e.V., Heft 4/2013

Interessante Bücher zum Thema:

Westphal, U.: Hecken – Lebensräume in Garten und Landschaft. pala-Verlag

David, W.: Lebensraum Totholz – Gestaltung und Naturschutz im Garten. pala-Verlag



Pflanztipps:

Pflanzenzeit: Für viele heimische Gehölze ist die Zeit von Mitte Oktober bis November bzw. von März bis April ideal. Frostfreien Tag aussuchen.

Pflanztiefe: Ein Pflanzloch bzw. -graben sollte etwa doppelt so tief sein, wie der Wurzelballen groß ist. Die Sohle gründlich lockern. Einen Teil des Aushubs, vermischt mit Hornspänen und/oder Kompost, zurück ins Pflanzloch geben. In der Regel setzt man die Pflanzen dann so tief, dass der Wurzelhals mit der Erdoberfläche abschließt.

Bodenkontakt herstellen: Nach dem Pflanzen die Erde leicht antreten und gut einschlämmen. Das vermeidet das Entstehen von Hohlräumen und sorgt für ein sicheres Anwachsen.

Pflanzschnitt: Regt den Neuaustrieb an. Triebe um ca. 1/3 einkürzen. Schwache, vertrocknete oder nach innen gerichtete Triebe ganz ausschneiden. Nach der Pflanzung feucht halten. Sind die Pflanzen eingewachsen, kann man mit dem Mulchen beginnen.

Hecken wachsen! Informationen zu Grenzabständen erhält man bei den Stadt- und Gemeindeverwaltungen.

Haben Sie Lust auf noch mehr [Gehölze, Wildgehölze und Sträucher?](#)

Viel Vergnügen beim Stöbern in unserem Online-Shop unter www.gaertnerei-strickler.de.